

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** Lieber Nebi!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





G. Rabinovitch

Das Aargauervolk hat einen relativ kleinen Teilkredit für die Erstellung eines Kantonalbibliothek- und Museumgebäudes in Aarau verworfen. Nur die Bezirke Aarau, Brugg und Lenzburg bekräftigten ihr Kulturbewußtsein mit einer annehmenden Mehrheit.

## Ein schwarzer Tag im Kulturkanton!

### Surreale Dämmerung

Die Sonne lutscht an einem Flieder,  
Auf einer Holzbank girtt ein Groschen,  
Ein Schnupfen flucht auf seinen Mieter,  
Die Puderdosen sind erloschen!

In Artischocken eingebunden,  
Schüttelt ein Frigidaire den Grind,  
Im Morgentau der Kunigunden  
Grillt eine Zirpe in den Wind!

Daneben perlhuhnt eine Weide,  
Ein Kandelaber grüßt verhalten,  
Und in dem Strumpfband einer Saite,  
Legt sich die Dämmerung in die Falten!

Adrian

### Zeitgemäßer Wetterbericht

(gehört am Radio)

«Russischer Hochdruck, der gegen  
den Westen von Zentraleuropa vor-  
stößt.»

T

### Lieber Nebil!

In einem Dorfe des Kantons Bern trat  
ein Mann in dunklen Feierkleidern aus  
dem Hause, um an der Beerdigung  
eines Onkels teilzunehmen. Seine Mut-  
ter, alt und schwerfällig, konnte nicht  
mehr mit, aber sie bürstete ihm noch  
den Mantelkragen. Wie nun der Sohn  
davonschritt, rief sie ihm von der Tür-  
schwelle nach: «Albärt, Albärt, bis de  
ke Chue! Nimm de, frifz de, ifz! Mir chöi  
ja sowiso nüüt erbel!»

GAe

Mein dreijähriger Göttibueb wurde in den  
Ferien von seiner Großmama bereits allein in  
die Drogerie geschickt, um etwas zu besorgen.  
Alle Fragen nach seinem Namen, seinem Wohn-  
ort usw. beantwortete er, wie sich's gehörte.  
Selbst den Vornamen von seinem Mami wußte  
er anzugeben. Doch wie der Papi heißte, das  
konnte Beat einfach nicht sagen. Er heißte Papi.  
Man wollte dem Kleinen helfen: «Wie rüeft em  
denn s Mami?» «Aessel»

O

### Eine neue Heilige!

Ein Provinzblatt bringt u. a. die fol-  
gende merkwürdige Notiz unter Italien:  
«Im Vatican erschien auch eine Prozes-  
sion der Nachfolgerinnen der heiligen  
Venus von Spanien.» — Wie kommt  
Frau Venus unter die Heiligen?

Der offenbar mit der französischen  
Grammatik auf gespanntem Fuß lebende  
Herr Redaktor hatte die Notiz aus einem  
französischen Blatt übersetzt, wo sie fol-  
gendermaßen lautete: Disciples de la  
Sainte Micaela venus d'Espagne ...

C

### Je nachdem

Wenn eine schweizerische National-  
mannschaft einen Länderkampf gewinnt,  
dann sagt man «Wir haben gewon-  
nen!» — Wenn sie aber verliert, sagt  
man: «Sie haben verloren!»

Röbi